

in Becken, über die häufig rasch eintretende Steilheit des Abfalles, über Quersfurchen (z. B. zwischen Pescara und Sebenico), die reichen Stoff gewähren, über die Bildungsursachen nachzudenken. Batt VI enthält zwei Karten, links eine Uebersicht der Sommertemperatur der Luft in roth schraffirten Stufen von 22—28° C. und der Zonen des Sommerregens in 3 Stufen (Regen zu allen Jahreszeiten, regenarm und regenlos), rechts eine Skizze der Wasserströmungen im Sommer (der Strömungsrichtungen, Theilungen und Umkehr), durch Zeichen unterschieden in salzreiche und salzarme.

Text und Karten sind ein schätzbarer Beitrag zur physikalischen Geographie, eine viel Belehrung bietende Monographie des für Oesterreich so wichtigen Adriatischen Meeres und ein Beweis, was in dem kurzen Zeitraume von wenigen Wochen geleistet werden kann, wenn erfahrene Männer der Wissenschaft, mit zweckentsprechenden Instrumenten ausgerüstet, eine wohlgeplante Unternehmung mit Eifer und Umsicht durchführen.

*A. Steinhäuser.*

Karte von Central-Afrika. Nach den neuesten Forschungen bearbeitet von Dr. Josef Chavanne, Massstab 1:5,000,000. In sechsfachem Farbendruck ausgeführt, Wien, Pest, Leipzig. A. Hartleben's Verlag.

Zum eingehenden Studium der central-afrikanischen Geographie mangelte bisher ein kartographischer Behelf, denn die grossen Atlanten besaßen nicht einmal Specialkarten von Afrika, auf welchen man die fortschreitende Erforschung des Continents, namentlich mit Rücksicht auf das so wichtige, bei der Lectüre der Reisewerke ausschliesslich in Betracht kommende Detail hätte verfolgen können. Dr. Chavanne, hat nun diesem Bedürfnisse gründlich abgeholfen, indem er eine Karte von Central-Afrika erscheinen liess, auf welcher die Reise-Routen der Expeditionen und Einzelnforscher genau verzeichnet sind. Der Massstab ist ausserordentlich glücklich gewählt, insoferne als es dem Fachmanne auch möglich ist, die sich in der Folge ergebenden Bereicherungen unseres Wissens von Afrika selbst einzutragen und nothwendig werdende Rectificirungen selbst vorzunehmen. Darum wird die neue Karte Chavanne's leicht den Weg auf den Tisch aller Geographen finden, denen sie auf das Wärmste empfohlen sei.

*Dr. Ph. Paulitschke.*

## Jahresversammlung der k. k. Geographischen Gesellschaft

vom 24. Jänner 1882.

Vorsitzender: Hofrath Professor Dr. Ferd. von Hochstetter.

Neue ordentliche Mitglieder für das Jahr 1881: Seine Excellenz Dr. Alois Pražak, k. k. wirklicher Geheimrath und k. k. Minister in Wien; Alfred Ritter v. Hölder, k. k. Hof- und Universitäts-Buchhändler in Wien.

Für das Jahr 1882: Adalbert von Gyuito, k. k. Bezirksvorsteher in Bosnien, derzeit in Wien; Joseph Luksch, k. k. Marine-Akademie-Professor in Fiume; Dr. Gustav Edler v. Hayek, k. k. Gymnasial-Professor in Wien; Julius Wolf, k. k. Marine-Akademie-Professor in Fiume; Ferdinand Helmesberger, Chef-Buchhalter der Versicherungs-Gesellschaft »Donau« in Wien; Eugen Freiherr v. Philippovich in Wien; Dr. Anton Rehm ann in Krakau; Baronin Mathilde Kapri in Wien; Theodor Peitzker, Oberlehrer in Soor (Böhmen).

Der Vorsitzende eröffnet und begrüsst die 25. Jahresversammlung. Von der Verlesung des wissenschaftlichen Jahresberichtes wird Abstand genommen und ladet der Vorsitzende den General-Secretär der Gesellschaft, Dr. Emil Jettel ein, den Bericht über die inneren Angelegenheiten der Gesellschaft, desgleichen in Verhinderung des Rechnungsführers der Gesellschaft Hauptmann J. Al bach, den Rechenschaftsbericht über die Geldgebarung im abgelaufenen Gesellschafts-Jahre zu erstatten. (S. p. 65—96.)

Hofrath v. Hochstetter theilt hierauf mit, dass die in der letzten Jahresversammlung gewählten Revisoren: General-Auditor Ritter v. Drathschmied und Landes-Ausschuss Dr. Josef Bauer die Rechnungen und Casse der Gesellschaft nach dem 31. December 1881 geprüft und richtig befunden haben. (Wird zur Kenntniss genommen und von der Versammlung das Absolutorium ertheilt.)

Der Vorsitzende dankt den Herren Revisoren für ihre Mühewaltung und beantragt die Wiederwahl derselben für das nächste Gesellschaftsjahr. (Einstimmig angenommen.)

Hofrath Dr. Lorenz v. Liburnau, als Obmann des Fest-Comités, welches die Gesellschaft anlässlich ihrer Jubelfeier im December 1881 gewählt hatte, theilt Folgendes über die Thätigkeit des Comités mit:

»In das Programm für die Feier des 25jährigen Jubiläums der k. k. Geographischen Gesellschaft wurde auch die Aufstellung einer Büste des jetzigen Präsidenten der Gesellschaft, Hofrath Ferd. Ritter v. Hochstetter, neben der schon vorhandenen Büste des verewigten Haidinger, Gründers und ersten Präsidenten der Gesellschaft, im Bibliotheksraume der Gesellschaft aufgenommen.

Die Gesellschaft wollte in dieser Form bleibend in ihren Räumen die Erinnerung an die Feier ihres 25jährigen Bestehens markiren und dadurch zugleich ein Zeichen der Anerkennung dem jetzigen, um ihr Gedeihen so sehr verdienten, seiner uneigennütigen Aufopferungsfähigkeit für die Interessen der Gesellschaft und seines weltbekannten wissenschaftlichen Namens wegen seit 14 Jahren immer wieder an ihre Spitze gewählten Präsidenten geben.

Das Comité richtete diesbezügliche Einladungsschreiben zur Subscription an die Mitglieder der Gesellschaft, welche schon nach wenigen Tagen den Erfolg hatten, dass die Kosten der von dem rühmlichst bekannten Bildhauer Victor Tilgner in vollendet künstlerischer Weise ausgeführten Büste gedeckt waren.

Bis zum heutigen Tage ist für diesen Zweck die Summe von 1300 fl. eingegangen, so dass nach Abzug der Kosten der Originalbüste per

500 fl. noch 800 fl. verbleiben, welche dazu verwendet werden sollen, allen jenen Mitgliedern, welche mehr als 10 fl. subscribirt haben, eine Miniaturbüste zu übergeben, was im Laufe des Monats Mai dieses Jahres geschehen dürfte und worüber die betreffenden P. T. Mitglieder demnächst unter Beischluss eines Verzeichnisses der Beitragenden verständigt werden sollen.

Hofrath v. Lorenz theilt schliesslich mit, dass die Büste im Bibliothekszimmer der Gesellschaft aufgestellt wurde.

Hofrath v. Hochstetter dankt in herzlichen Worten für dieses ihn hocherfreuende Zeichen der Anerkennung seitens der Gesellschaft und gibt der Hoffnung Ausdruck, auch fernerhin der Gesellschaft seine Kräfte widmen zu können.

Der Vorsitzende ladet schliesslich Herrn Dr. Emil Tietze ein, seinen angekündigten Vortrag: Ueber Eigenthümlichkeiten in der Lössverbreitung zu halten.

»Dr. E. Tietze sprach über Eigenthümlichkeiten in der Verbreitung des sogenannten Löss, einer in der alten und neuen Welt vielfach vorkommenden Bodenart, welche vermöge ihrer chemischen und structurellen Eigenschaften wesentlich zur Fruchtbarkeit der Landstriche beiträgt, in denen sie vorkommt. Der Vortragende discutirt zunächst die verschiedenen Meinungen, welche über die Entstehung dieses Gebildes geäussert wurden, und zeigte, wie die älteren Ansichten darüber noch sehr von der alten Sintfluthhypothese beeinflusst wurden. Er schloss sich der neuen Theorie Richthofen's an, nach welcher der Löss ein Product des Absatzes vom Staub aus der Atmosphäre und vornehmlich in Steppen gebildet ist. Die meisten der geologisch gebildeten Asien-Reisenden haben sich dieser Theorie angeschlossen, die freilich bei europäischen Gelehrten noch vielen Widerstand findet. Es schien deshalb nicht unnütz die Frage auch auf europäischem Boden weiter zu studiren und in dieser Richtung glaubt der Vortragende durch seine Arbeiten in den Lössgebieten Oesterreich-Ungarns nur Beweise für Richthofen's Theorie und für die Annahme geliefert zu haben, dass ein grosser Theil Europa's während der jüngeren geologischen Vergangenheit einen Steppencharakter besessen habe. Durch eine bestimmte Art der Verbreitung des Löss längs solcher Thalstrecken, welche einen meridianen Verlauf haben, kommt der Vortragende zu dem Schluss, dass während der Zeit der Lössbildung in einem grossen Theil Europa's vorwaltend Westwinde geherrscht haben müssen, so dass unsere heutigen Windverhältnisse während der Diluvialzeit bereits vorbereitet erscheinen. Durch zahlreiche Beispiele aus Galizien, Ungarn, Niederösterreich, Böhmen und aus verschiedenen Gegenden Deutschlands wurden jene Verbreitungserscheinungen des Löss erläutert.

---